33. Ausgabe|3.+4. Quartal 2013

Tagesstätte Zuversicht aktuell

Bank Austria
UniCredit Group

Ja, wir haben den Sozialpreis gewonnen

Vielen Dank für die Unterstützung

Liebe Leserinnen und Leser!

Es geht für die Tagesstätte Zuversicht ein erfolgreiches Arbeitsjahr zu Ende, darum möchten wir uns bei Ihnen bedanken – Super, dass so viele Menschen an uns denken.
Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Inhaltsverzeichnis

1. Kreativ 2
Gipsen 2
2. Grünraum 2
3. Bau 3
Ausbau Stadelwerkstätten 3
4. Leben 4
Erntedankfest 2013 4
Urlaubstage Bad Aussee 4
Urlaubstage in Fürstenfeld 5
5. Kultur 6
Auftritt der Combo Pertholz in Herzogenburg 6
Literaturpreis Fredi Lanner 6
6. Dank 8
Bank Austria Sozialpreis 2013 - Ja wir haben Gewonnen 8
Spendenübergabe Blechcenter 8
7. Personelles 8
Vorstellung Kevin Hofmann (Zivildienst) 8
Vorstellung Alexander Thür 9
Vorstellung Cornelia Drucker (FSJ) 9
Abschied Dominik Schlesinger (Zivildienst) 10
8. Wir suchen 12
9. Termine 12
10. Impressum 12
11. Kontakt 12

1. KREATIV

Gipsen

Wir haben für Weihnachten Engel gebastelt. Die Flügel haben wir aus Gipsbinden gemacht. Diese Arbeit hat mir großen Spaß gemacht. Als Krankenschwester muss man auch manchmal gipsen, das weiß ich von meiner Mama, sie ist Krankenschwester.

Mario Flicker

2.GRÜNRAUM

Heuer haben wir wieder das gesamte Areal der HS Heidenreichstein nachhaltig gepflegt. Es wurde der Fußballplatz und die Rasenflächen gemäht sowie die Hecken geschnitten. Auch haben wir einige Baum und Heckenschnittaufträge in diversen Kleingärten gemeistert. Blechcenteraufträge waren wieder eine willkommene Abwechslung für unsere Außentruppe. Unsere neuen Marktstände hatten wir auch die ersten Saison im Einsatz und waren waren begeistert von der einfachen Handhabe selbiger. Jetzt freuen wir uns auf die bevorstehenden freien Tage um uns für das nächste Jahr ausreichend zu stärken.

3.BAU

Ausbau Stadelwerkstätten

Der große Stadl unserer Tagesstätte war für uns schon immer ein wichtiger Raum. Zum Lagern unserer Materialien, zum Arbeiten und sogar zum Feiern. Unser großes Dorffest findet ja auch dort statt.
Wir tischlern dort, reparieren unsere Geräte, pressen Apfelsaft, warten unsere Maschinen. Jahrelang waren wir froh ein Dach über dem Kopf zu haben. Nun sind die ersten wichtigen Schritte getan um einen zusätzlichen Arbeitsraum zu schaffen: Stützmauer zur Straße errichtet, Holz Tram Decke und Säulen errichtet, Holzriegelwände und Fenster eingebaut.
Im Jänner folgen Sektionaltore, Türen, Fußboden und Heizlüfter und Elektroinstallationen.
Der Arbeitsraum ist ca 55m² groß und über 3m hoch. Viel Platz für unsere Mitarbeiter/innen zum Werken. Ganz alleine können wir die Investitionen nicht Tragen, Ihre Spenden werden für diesen Bauabschnitt verwendet.
Danke,

Stephan Zimm

Die Bildgeschichte dazu:

4. LEBEN

Erntedankfest 2013

Im Heurigen Jahr zum Erntedank am 16.Oktober 2013 hat die Dorfgemeinschaft Klein Pertholz eine Erntedankkrone in der Garage der Fam Srechnk schön Geschmückt und Mit der Erntedankkrone in der Einfahrt des Pfarrzentrums haben wir uns alle Versammelt mit dem Einzug In die die Messe sind wir hinter dem Priester mit der Erntedankkrone einmarscund stellten wir die Erntedankskrone im genesende ab und dort stand ein geschmückter Tisch mit vielen anderen Geschenken unter anderen stand auch ein Geschnenkskorb von der Tagestätte mit dabei Und zum Schluss war vor der Kirche eine Kleine Agabe

Tobias Hetzendorfer

Urlaubstage Bad Aussee

Wir waren in Bad Aussee auf Urlaub. Ich hab mit Oliver in einem Zimmer geschlafen. Wir haben auch einen Fernseher im Zimmer gehabt. Es hat einen Jägerbraten zum Essen gegeben. Wir waren Schwimmen, es hat 1 Rutsche gegeben. Dort habe ich ein

Schnitzel gegessen, Stephan hat Spaghetti gegessen. Im der Jugendherberge hat es auch einmal ein Hendl zum Essen gegeben und einen Kuchen. Beim Wandern hab ich einen Kreuzotter gesehen, beim Stein. Ich bin nicht hingegangen, weil Kreuzottern sind giftig! Die Schifffahrt war auch sehr schön, nur leider hat es geregnet.

Beim Heimfahren hab ich eine Pizza mit Thunfisch gegessen und ein Sprite getrunken. Beim Heimfahren haben wir mit dem Sharan eine Panne auf der Autobahn gehabt, es war kein Benzin mehr drin.
Roland Strobelberger

Urlaubstage in Fürstenfeld

23 .September: Wir fuhren um 9:00 Uhr von der Tagesstätte weg und machten uns auf den Weg nach Fürstenfeld. Zuerst gingen wir in die Schokoladenfabrik, dort bekamen ein Mittagessen, danach machten wir einen Spaziergang, und hatten Pferde und Gänse gesehen. Wir verkosteten verschiedene Schokoladensorte, und dann durften wir uns welche kaufen. Am Abend sind wir dann ins Hotel gefahren, dort machten wir die Zimmer Einteilungen. Wir hatten dann noch Karten gespielt und danach gingen wir schlafen.
24.September: Um 8:00 Uhr gab es Frühstück, danach sind wir schwimmen gefahren, anschließend machten wir noch einen Spaziergang und dann sind wir wieder ins Hotel Zurück gefahren.
25.September:Um 8:00 Uhr gingen wir Frühstücken, dann mussten wir unsere Sachen zusammen packen. Wenig später haben wir unsere Reisetaschen in den Eselbus eingeladen und fuhren zu den Weinstöcken und dann zu einer Ölmühle sie erklärten uns wie man Kürbiskernöl herstellt.Zum Schluss fuhren wir nach Zwettl und gingen zum McDonalds essen.

Michi Gindler

Dort angekomen luden wir alle unser Instrumente aus ; und brachten sie in Stift Herzogenburger .Nach dem wir alle gegessen hatten, Versammwlten wir uns in dem großen Saal wo die Feier stattfand. Die Feier war dehn ganz einfachen Läuten und Verbrigsarbeitern gewittmet. Unsere Musik fand grose Begeisterung bei den Leuten. Und alle sangen zu den Liedern die wir Spilten mit. Mich Christina Hendl berührte sehr das für alljene die bei dieser Feier nicht meht dabei sein konnten weil sie schon gestorben waren ein Licht entzündet wurde. Als sdie Feier zu Ende war und auch die COMBO Pertholz zu Ende gespielt hatte, gab es noch für alle Aufstrrich Brote und Saft und Wein. Da wir noch einen weiten nach Hause weg hatten machten wir uns Müde aber Glücklich auf den nach Hause Weg. Dieser Auftritt wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Melanie und Christina

5.KULTUR

Auftritt der Combo Pertholz in Herzogenburg

Die Combo Pertholz bekam den Auftrag in Herzogenburg am 7 12.2013 bei der Barbara Feier zu spielen , So machten wir uns am 7 Dezember um 14 uhr nachmittag auf den Weg nach Herzogenburg .

Literaturpreis Fredi Lanner

Unser Mitarbeiter Alfred Lanner gewinnt mit seinem Text „Wolkenblasen“ den Sonderpreis des Literaturpreises „Ohren-schmaus“.

Er berichtet über die Preisverleihung:

Es war der 2. Dezember 2013. Als wir ein paar von der Tagesstätte endlich um 3 Uhr wegfuhren

holten wir noch mit unserem Tagesstättenbus Robert Kraner in Waodhofen ab! Und los ging die Fahrt nach Wien!

Als wir ankamen war die Parkgarage irgendwie ent! Aber Ferry fand gleich einen Platz! Wir suchten die Ausstellungshalle wo die Auszeichnungen stadfanden. Nr. 21. Als wir ankamen wurden wir bzw. ich begrüßt und ich und Ferry konnten in der ersten Reihe sitzen. Es kamen immer mehr und mehr Leute! Und das warten machte es umso spannender! Ferry macht wunderschöne Fotos! Die Preisverleihung ging los und ziemlich am Schluss war es ruhig geworden und ich wollte gerade aufstehen weil ich glaubte sie hatten mich vergessen! Dann wurde ich Alfred Lanner auf den Pult gerufen und der Regisseur Felix Mitterer las meinen Lebenstext vor! Und ich bekam mit voller Stolz die Auszeichnung und die Zotter Schokolade mit den Text in der Innenseite vom Chef der Firma Zotter. Er war sehr begeistert! Wolkenblasen wurde auch vorgelesen! Vielen Vielen Dank an alle besonders Robert Kraner Stephan Zimm und die Tagessätte Zuvesicht.

Fredi Lanner

Wolkenblasen

Ich schob bei einem dunklem garstem Wetter ein Wolkenblasgerät den weiten Hügel hinauf mein guter Freund half mir ein wenig, dann schob er mich an und wir waren droben!
Wir zogen es mit einer Schnur hinauf! Ich setzte mich hinein und er zeigte mir noch wie man eine dunkle Wolke wegbläst! Ein Hebel vorwärts einen zurück den Knopf drücken! Es schaut aus wie eine riesengroße Trompete in der Mitte! Man muss sie nur steuern suchen und aktivieren! Jetzt ging mein Freund ins Büro zurück und ich war allein. Ganz allein! Als ich viele Wolken wegblies war es wieder wunderbar hell und klar! Viele Stunden vergingen als ich ins Büro zurückging war mein Freund sehr aufgeregt, er konnte nicht darüber sprechen ,als ich ihn beruhigte, geht plötzlich die Tür auf und zwei schwarz gekleidete Männer nahmen ihn in ein dunklem Oldtimer mit! Ich war entsetzt! Ich rannte auf den Hügel setzte mich in die Maschine und versuchte dunkle Wolken anzulocken! Man sah wie sie schnell vergehen die schönen blauen Wolken. Es wurde dunkel, es regnete als die Männer mit meinem Freund unter dem Hügel plötzlich vorbeifuhren, ließ ich es ein paar mal so stark blitzen, dass die Männer entschieden wieder umzukehren! Bald waren sie im Büro

und ich hatte wieder meinen Freund! Er wäre sonst erschossen worden wegen Schulden! Ich habe ihn gerettet die Männer hauten ab. Aber was wäre wenn man immer alleine wäre ?Man fängt zu weinen an vor lauter Einsamkeit!

6.DANK

Bank Austria Sozialpreis 2013 - Ja wir haben Gewonnen

Die Tagesstätte Zuversicht hat beim Bank Austria Sozialpreis 2013 10.000 Euro Gewonnen um dieses Geld wird bei uns eine Winterwerkstaat Eingerichtet dort wo man im Winter in einer Gewärmten Werkstaat Arbeiten kann. Wir Bedanken uns bei allen die uns Unterstüzt haben Und Mitgewotet haben auch ich habe über Facebook viel Werbung gemacht. Danke an alle die Fleissieg mitgewotet haben.
Es ist schön das so viele 100 Menschen an uns Denken

Tobias Hetzendorfer

Spendenübergabe Blechcenter

9.12 war Besuch von Herr Gottler und der Junge Chef Mario Gottler zu Besuch und Stephan Zimm zeigte dem Besuch unsere Tagesstätte und sind sehr Begeistert von der Arbeit die wir machen zum Schluss laden wir den besuch zu Kaffee und Kuchen ein
Und anschließend die Scheckübergabe im wert von 1.000 Euro und Unterstützen uns auch Neuen Jahr 2014 Weiter

Tobias Hetzendorfer

Spende Begräbnis Inge Hetzendorfer

Wir bedanken uns herzlich für die Spenden in der Gesamthöhe von 2.115,-- Euro anlässlich des Begräbnisses von Frau Inge Hetzendorfer.

7.PERSONELLES

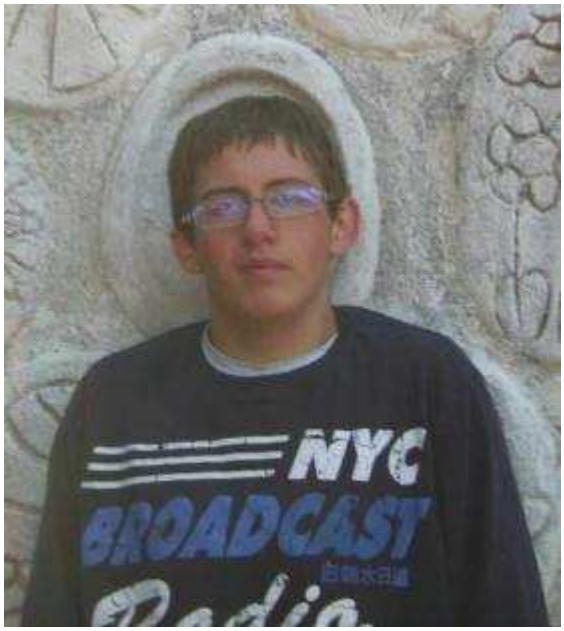
Vorstellung Kevin Hofmann (Zivildienst)

Ich heiße Kevin Hofmann bin 20 Jahre alt wohne in Amaliendorf

und meine Hobbys sind Fußball, Tennis und Skifahren. Am 1.08.2013 meinen Zivildienst bei der Tagesstätte Zuversicht begonnen, ich bin jetzt seit 4 ½ Monat dabei und es gefällt mir sehr gut und habe mich für den Zivildienst entschieden damit ich Menschen mit besonderen bedürfnissen helfen kann. Davor habe ich in der Firma Tyco Elektronics eine lehre zum Elektromaschinentechniker begonnen und erfolgreich abgeschlossen, voraussichtlich werde ich nach dem Zivildienst wieder von der firmer übernommen.

Vorstellung Alexander Thür

Ich heiße Alexander Thür und bin 16 Jahre alt und wohne in Reitzenschlag. Nach der Schule habe ich den Mopedführerschein gemacht, und am 1.08.2013 habe ich in der Tagesstätte zu arbeiten begonnen. Meine Hobbys sind Mopedfahren und Holz machen im Wald. Ich bin jetzt schon 4 1/2 Monate in der Tagesstätte und habe viele nette Menschen kennengelernt. Ich fahre von Frühling bis Herbst mit meiner Rieju smx 50 in die Arbeit. Und von Montag bis Donnerstag arbeite ich von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr auser am Freitag habe ich schon um 12:30



Vorstellung Cornelia Drucker (FSJ)

Ich heiße Cornelia Drucker bin 17 Jahre alt und wohne in Waidhofen an der Thaya. Meine Hobbys sind Skifahren und ins Fitnessstudio gehen. Von 2010 -2013 besuchte ich die Fachschule in Zwettl. Danach wollte ich die SOB (Alten – und

Behinderten Arbeit) machen, bin aber nicht aufgenommen worden, daher mache ich seit Oktober 2013ein FSJ(Freiwilliges Soziales Jahr) das bis Juli 2014 dauert. Nach dem FSJ möchte ich immer noch gerne die Ausbildung zu Behinderten
Arbeit machen.

Abschied Dominik Schlesinger (Zivildienst)

Erst als ich in Graz das Studentenheim bezog bemerkte ich, dass ich sogleich auch aus der Tagesstätte ausgezogen bin. Erst hier angekommen bemerkte ich wie sehr ihr mir ans Herz gewachsen seid und die Tagesstätte mein Tagesprogramm füllte! Deshalb möchte ich mit euch und den LeserInnen der Zeitung meine Zeit als Zivildiener in der Tagesstätte Revue passieren lassen. Zu Beginn meines Dienstes musste ich mich erst einmal in der Tagesstätte einfinden. Da ich Herausforderungen liebe, nahm ich mich dieser zielstrebig an. Dies bedeutete jedoch erstmal das spezifische Tagesstätten Vokabular zu verinnerlichen. Abkürzungen wie TG, HS, EWB, oder Ortsbezeichnungen wie kleine Werkstatt, Forstbüro, grüner Teppich und fahrzeugspezifische Namen wie Eselbus, Doka musste ich erstmal verinnerlichen. Besonders das Wort „Brain-Storming“ hat seit meiner Zeit in der Tagesstätte eine andere Bedeutung für mich erlangt.
Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase fand ich bald Gefallen an der Arbeit mit den Mitarbeitern und Arbeitsbegleitern, speziell die abwechslungsreichen Tätigkeiten in der „freien Natur“ waren sehr interessant für mich. Hier möchte ich ein paar Tätigkeiten aufzählen, die in Erinnerung geblieben sind. Zu Beginn wurde ich durch den Arbeitsanleiter Ferry mit einigen Aufgaben für den Bau der Marktstände betraut. Dies war eines meiner ersten handwerklichen Tätigkeiten, die mir selbst sehr Freude bereiteten. Allerdings war dies eine der ersten Tätigkeiten bei denen ich lernen musste Arbeit an die Mitarbeiter zu delegieren und dabei selbst nicht aus dem Konzept zu

kommen. Einmalig für mich, war der Holztransport mit der Waldviertler Schmalspurbahn zur Tagesstätte. Viele Tätigkeiten mit Holz wie, Holz spalten, schneiden, schlichten, verbrennen waren Bestandteil meiner gesamten Zeit als Zivildienstleistender. Die ein oder andere Verletzung sehe ich als Beweis für den von mir gezeigten Einsatz ;) . Ich denke die Elektroinstallation im Stadl erfreut sich nachhaltig meiner Pflege. Vor allem viele Arbeiten wie z.B. die Umgestaltung des Essraumes oder der GLS-Tanks-Schraubenauftrag, bei denen man sich in den Arbeitsprozess einbringen konnte waren sehr lernreich. Einer der Höhepunkte war bestimmt das, von der Tagesstätte und der Dorfgemeinschaft Klein Pertholz veranstaltete, Dorfest. Allerdings sind auch die Gesprächsthemen beim Mittagessen in Erinnerung geblieben, man muss dazu festhalten, dass keine Mittagspause der anderen gleicht. Ganz besonders möchte ich mich bei der Tagesstätte und den ermöglichenden Personen für meinen schönen Abschluss, dem Urlaub in Fürstenfeld mit Thermenbesuch, Besuch der Zotter-Schokoladenmanufaktur
und alles in Fürstenfeld mit euch Erlebte bedanken! Ich bemerkte, dass einige von euch sehr Literaturinteressiert/-begabt sind. Deshalb möchte ich euch auch eine kleine Weisheit, von einem vor kurzem Verstorbenen, mit auf euren Weg geben.
Es scheint immer unmöglich, bis es fertig ist.(It always seem´s impossible until it´s done Nelson Mandela 1918-2013) Dass bringt mich auch schon zum Ende, da ich die Kosten eurer Zeitung nicht ins Unendliche strapazieren möchte. Eine so bewegende Zeit ist schwer in wenig Worte zu fassen. Es hat mir sehr bei euch gefallen! Die vielen handwerklichen Arbeiten fehlen mir sehr. Ich werde bestimmt mein ganzes Leben an diese Zeit zurück denken sowie davon profitieren und bevor ich zu schnulzig werde höre ich lieber auf. An dieser Stelle nochmal Vielen Dank! Von Abschied kann man aus meiner Sicht nicht sprechen, da ich mir vorgenommen habe euch so oft wie möglich zu besuchen! Viel Glück auf euren weiteren Wegen und liebe Grüße aus Graz.

8.WIR SUCHEN...

- Ein großes Nudelsieb
- Einen hydraulischen Hochstapler
- Einen Staubsauger
- Rasenmäher
- Eine Kreissäge

9.TERMINE

Regionalmärkte 2014

Montag 24. März 2014
Montag 14. Juli 2014
Samstag 06. September 2014 (Fest der 1000 Ladenhüter)
Montag 17. November 2014

10. IMPRESSUM

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Katharina Hanisch, Tobias Hetzendorfer, Alfred Lanner, Gerald Kranner, Andreas Fraißl, Oliver Zibek, Michael Gindler, Melanie Koller, Barbara Haselsteiner, Christina Hendl, Jürgen Scheidl, Martin Moldaschl, Georg Gaber, Andreas Breuer, Sascha Neuhauser, Roland Strobelberger, Mario Flicker, Cornelia Steiner, Günther Peherstorfer, Alexander Thür

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

11. KONTAKT

Tagesstätte Zuversicht
Klein Pertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at
Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Spendenkonto:
IBAN: AT42 4017 0400 7274 0000
BIC: VOOWAT21XXX

Verkaufszeiten:
Donnerstag: 13 – 15 Uhr
Freitag: 8 – 12 Uhr